

Bachelorstudiengang Linguistik

Wintersemester 2019/20

VERANSTALTUNGEN IN DER EINFÜHRUNGSWOCHE für Studierende des 1. Semesters

BA-Studiengang Linguistik – Einführung I

Gereon Müller

Informationen zum Inhalt und Aufbau des Studiums,
zur Moduleinschreibung etc.

Mittwoch, 9. Oktober 2019, 11:00-13:00 Uhr
Hörsaalgebäude (HSG), Hörsaal 13

BA-Studiengang Linguistik – Einführung II

Fachschaft FaRaLing

Informationen zum Studium, Hilfe bei der Moduleinschreibung,
Infos zur ERSTI-Fahrt

Mittwoch, 9. Oktober 2019, 13:00-15:00 Uhr
HSG, Hörsaal 13

MODUL 04-006-1001

EINFÜHRUNG IN DIE LINGUISTIK

(auch fakultätsinternes Schlüsselqualifikationsmodul für Studierende
der Philologischen Fakultät – für Bachelorstudiengang Linguistik=Pflichtmodul)

Linguistische Grundlagen

Gereon Müller

V 1. Sem. 2 SWS

Di 11:15-12:45 Hörsaalgebäude (HSG), HS 20

Die Vorlesung führt ein in die Grundlagen der modernen Sprachwissenschaft, mit einem Schwerpunkt auf der Grammatik (als dem Kern einer jeden Sprache) mit ihren vier Hauptdisziplinen Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik.

Voraussetzungen: Kenntnis elementarer grammatischer Konzepte wie Subjekt, Objekt, Prädikat, Nominativ, Dativ, Substantiv, Partizip, prädikativer und attributiver Gebrauch von Adjektiven, usw.

Dieses Wissen vermittelt z.B.: Helbig, Gerhard & Joachim Buscha: Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht (viele Auflagen, ursprünglich: VEB Verlag Enzyklopädie: Leipzig).

Lit.: - O'Grady, William, Michael Dobrovolsky & Francis Katamba (1997): Contemporary Linguistics. An Introduction. Longman.

Dazu wird zu Semesterbeginn ein Vorlesungsskript verfügbar gemacht.

Linguistische Grundlagen

Felicitas Andermann

Tut 1. Sem. 2 SWS

fakultativ

Tutorium zur Vorlesung

Mária Sánchez Ramírez

Eleonore Laubenstein

Logik für Linguisten

Imke Driemel

V 1. Sem. 2 SWS

Mo 15:15-16:45 HSG, HS 4

Die Vorlesung wird z.T. in englischer Sprache gehalten.

Die Vorlesung führt in für die Linguistik grundlegende Bereiche der mathematischen Logik und der Mengentheorie ein. Anhand von semantischen Analysen natürlichsprachlicher Sätze werden vor allem die Methoden der Aussagenlogik ("Statement logic") und der Prädikatenlogik ("Predicate Logic") eingeübt. Themen sind u.a.: Grundbegriffe der Mengentheorie; mathematische und semantische Funktionen; semantisches Enthaltensein und logische Folgerungs-

relation; wahrheitsfunktionale Konnektoren; Prädikat-Argument-Strukturen; Quantor-Skopus-Strukturen; semantische Repräsentationen in Prädikatenlogik;

Lit.: Skript (wird zu Semesterbeginn auf die Kurswebseite gestellt)

- Partee, B. H., ter Meulen, A. & Wall, R. E. (1990). *Mathematical Methods in Linguistics*. Dordrecht: Kluwer

Logik für Linguisten

Tut 1. Sem. 2 SWS
Tutorium zur Vorlesung

**Johanna Fürstenau
William Murphy**

MODUL 04-006-1004

EMPIRISCHE GRUNDLAGEN

(auch fakultätsinternes Schlüsselqualifikationsmodul für Studierende der Philologischen Fakultät – für Bachelorstudiengang Linguistik=Pflichtmodul)

Quantitative Methoden

V 1. Sem. 2 SWS
Di 15:15-16:45 HSG, HS 4

Michael Frazier

Die LV führt in Methoden und Techniken der Sozialwissenschaften, insbesondere des Experiments, unter besonderer Berücksichtigung psycholinguistischer Fragestellungen ein. Neben den Grundlagen des experimentellen Arbeitens werden auch Kenntnisse in deskriptiver Statistik und die Logik inferenzstatistischer Verfahren vermittelt.

Quantitative Methoden

Tut 1. Sem. 2 SWS
fakultativ
Tutorium zur Vorlesung

**Paula Baer
Antonia Schmidt**

Phonetikanalyse

V 1. Sem. 2 SWS
Mo 09:15-10:45 HSG, HS 4

Jochen Trommer

Die Phonetik untersucht sprachliche Laute in der Form von akustischen Signalen, (also Schallwellen), in ihrer Produktion (Artikulation) und in ihrer Wahrnehmung (Perzeption). Diese Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundbegriffe der akustischen und artikulatorischen Phonetik und vermittelt grundlegende praktische Fertigkeiten für Transkription und computergestützte Analyse von Sprachdaten.

Phonetikanalyse

Tut 1. Sem. 2 SWS
fakultativ
Tutorium zur Vorlesung

**Sophie Oettrich
Hendrik Pigola**

Grammatikanalyse

Ü 1. Sem. 2 SWS
Di 09:15-10:45 HSG, HS 4

Barbara Stiebels

In dieser LV werden praktische Methoden eingeführt, mit denen Strukturen in der Morphologie und Syntax wenig oder nicht erforschter Sprachen ermittelt, analysiert und beschrieben werden können, besonders in Situationen der Feldforschung.

Grammatikanalyse

Tut 1. Sem. 2 SWS
fakultativ
Tutorium zur LV

**Ahmet Bilal Özdemir
Ahmet Bilal Özdemir**

MODUL 04-006-1010**COMPUTERLINGUISTIK****Computerlinguistik****Gregory M. Kobele**

V 3. Sem. 4 SWS
Mo 11:15-12:45 HSG, HS 20
Mi 13:15-14:45 HSG, HS 20

Die Grammatik sollte eine Rolle spielen in der Verwendung natürlicher Sprache, aber welche? Wir nähern uns dieser Frage an durch eine Untersuchung der computationellen Aspekte linguistischer Repräsentationen. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Berechnung von linguistischen Strukturen anhand der Programmiersprache Haskell.

Tutorium**Anton Hampe
Nils Oskar Nuernbergk**

Tut 3. Sem. 2 SWS
Tutorium zu den Vorlesungen

MODUL 04-006-1005**SPRACHPRAXIS****Sprachpraxis****Barbara Stiebels**
Modulverantwortliche

Ü 5. Sem. 2 SWS
Ü 5. Sem. 2 SWS

➤ **Praktische Hinweise** dazu sind auf unserer [Homepage](#) zu finden

BEREICH**SPRACHKOMPETENZ****Sprachkompetenz**

Ü 1. - 6. Sem. 2 SWS
Ü 1. - 6. Sem. 2 SWS

➤ **Praktische Hinweise** dazu sind auf unserer [Homepage](#) zu finden

WAHLPFLICHTMODULE**3./5. Semester****Hin**

weis zu den Germanistik-Modulen: (s. [5. Änderungssatzung](#) SO/PO 2019 ab WS 2019/20)

Das Modul 04-003-1103 *System der deutschen Sprache* wird von folgenden 2 Modulen abgelöst:

- 04-003-3006 *Einführung in das System der deutschen Sprache* (5 LP; 1 Semester; jedes Sommersemester)
- 04-003-3015 *System der deutschen Sprache – Vertiefungsmodul* (5 LP; 1 Semester; jedes Wintersemester)

Im Modul 04-003-1106 *Sprachliche Variation, sprachliche Kommunikation* ergibt sich folgende Änderung:

- 04-003-1106 *Sprachliche Kommunikation und sprachliche Variation* (10 LP; 1 Semester; jedes Sommersemester)

Allgemeine Hinweise: Module des Wahlpflichtbereichs mit 5 LP können frei kombiniert werden.

Studierende, die sich im Sommersemester 2019 in die Module 04-003-1103 und 04-003-1106 eingeschrieben haben, können diese im Wintersemester 2019/20 beenden.

04-003-3015 System der deutschen Sprache - Vertiefungsmodul (Institut für Germanistik)

Bitte informieren Sie sich zu Semesterbeginn über eventuelle Terminänderungen auf der Homepage des [Instituts](#)

System der deutschen Sprache

V 2 SWS

Mi 09:15-10:45 HSG, HS 8

Barbara Schlücker

S 2 SWS

Seminar A: Wortbildungsmorphologie

Mo 11:15-12:45 NSG, S 111

Maximilian Frankowsky

Seminar B: Norm und Variation der Schreibung

Mo 13:15-14:45 NSG, S 220

Karen Lehmann

Seminar C: Experimentelle Syntax

Mo 13:15-14:45 NSG, S 226

Matthias Richter

Seminar D: Experimentelle Syntax

Mo 15:15-16:45 NSG, S 226

Matthias Richter

Seminar E: Topologie

Di 13:15-14:45 NSG, S 320

Matthias Richter

Seminar F: Topologie

Di 15:15-16:45 NSG, S 320

Matthias Richter

Seminar G: Die Schnittstelle zwischen Syntax und Pragmatik

Do 09:15-10:45 NSG, S 210

Laura Hüser

Seminar H: Sprachliche Zweifelsfälle

Fr 11:15-12:45 HSG, HS 13

Sandra Döring

03-AFR-1103 Hausa I (Institut für Afrikanistik)

Bitte informieren Sie sich zu Semesterbeginn über eventuelle Terminänderungen auf der Homepage des [Instituts](#)

Sprachunterricht + Konversation

Ü 4 SWS

Gruppe A:

Mo 09:15-10:45 SR H2 2.15, Beethovenstr. 15

Mi 09:15-10:45 SR H2 2.15, Beethovenstr. 15

Malam Landi

Gruppe B:

Mo 11:15-12:45 SR H2 2.15, Beethovenstr. 15

Mi 13:15-14:45 SR H2 2.15, Beethovenstr. 15

Linguistik

Gruppe A+B:

Di 13:15-14:45 SR H2 2.15, Beethovenstr. 15

Beginn: 22.10.2019

Malam Landi

Die beiden Übungen dienen dem Erwerb von grammatikalischen Grundkenntnissen sowie dem Erwerb eines Grundwortschatzes von ca. 500 Wörtern der Alltagssprache unter Berücksichtigung der kulturellen Besonderheiten des hausasprachigen Westafrikas. Hinzu kommen praktische Übungen im Sprechen, Hören und Lesen zum Aufbau einer grundlegenden Kommunikationsfähigkeit. Das Seminar Linguistik führt ein in Grundbegriffe der Linguistik, die den Spracherwerb und die Besonderheiten des Hausa in seinem weiteren sprachwissenschaftlichen Umfeld (Afroasiatisch, Tschadisch) reflektieren.

Prüfungsmodalitäten: Sprachtest (Klausur)

04-888-1002 Russisch I (Institut für Slavistik)

Bitte informieren Sie sich zu Semesterbeginn über eventuelle Terminänderungen auf der Homepage des [Instituts](#)

A: Russische Sprachpraxis 1

Marcel Guhl

Sprachkurs

Mo 17:15-18:45 NSG, S 224
Mi 11:15-12:45 NSG, S 329
Fr 11:15-12:00 Augusteum, A-05

Praktische russische Phonetik 1

Ü
Fr 12:00-12:45 Augusteum, A-05

B: Russische Sprachpraxis 1

Hanna Bazanova

Sprachkurs

Mi 11:15-12:45 NSG, S 425
Fr 11:15-12:45 NSG, S 410
Fr 13:15-14:00 Augusteum, A-05

Praktische russische Phonetik 1

Ü
Fr 14:00-14:45 Augusteum, A-05

10-201-2001-1 Algorithmen und Datenstrukturen 1

10-201-2005-1 Modellierung und Programmierung 1

Zur Vorbereitung auf diese Lehrveranstaltungen bietet das Institut für Informatik in der Semesterpause einen Kurs *Einführung in die Informatik* an.

Es wird dringend empfohlen, an diesem Propädeutikum teilzunehmen.

Das Propädeutikum beginnt am Montag, dem 23.09.2019, um 9.15 Uhr am Campus Augustusplatz und endet am Freitag, dem 4.10.2019 und setzt eine Anmeldung voraus.

Details unter: <https://www.informatik.uni-leipzig.de/ifi/studium/propaedeutikum/>

Die Beschreibung der Lehrveranstaltungen ist im Vorlesungsverzeichnis auf der Homepage des Instituts zu finden.

WAHLPFLICHTMODULE

5. Semester

04-006-1009 Theorie und Praxis sprachwissenschaftlicher Forschung (Institut für Linguistik)

Experimental Syntax

Michael Frazier

S 5. Sem. 2 SWS
Do 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Much psycholinguistic research, especially in the domain of sentence processing, has historically avoided making direct claims that its results bear on questions of the grammar itself. Such research has instead presupposed some conception of the grammar and concentrated on how (or whether) that grammatical knowledge impacts linguistic behavior in realtime. There have, however, been a number of significant exceptions to this trend, with researchers claiming that their experimental results provide evidence for or against a proposed syntactic structure or derivation. In this seminar, we will consider the empirical and methodological arguments for and against these positions.

Phonologische Typologie

Sören E. Tebay

S 5. Sem. 2 SWS
Do 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Die phonologische Typologie beschäftigt sich mit der Verteilung von verschiedenen Eigenschaften der einzelsprachlicher phonologischer Systeme in den Sprachen der Welt. Dieses Seminar behandelt sowohl

den Vergleich von Phonem- oder Segmentinventaren (Maddieson 1984, Moran 2012) als auch von phonologischen Prozessen (Mielke 2018) und von suprasegmentalen Merkmalen (i.a. Hyman 2009). In den letzten Jahren hat sich die Forschung auf diesen Gebiet intensiviert (Gordon 2016, Hyman & Plank 2018). Trotzdem sind viele phonologische Phänomene typologisch noch nicht weitergehend untersucht. Das Ziel dieses Seminar ist, sich einen Überblick über die bereits bestehende Forschung und verschiedene Ansätze zu verschaffen. Vorteile, Unzulänglichkeiten und Perspektiven von bestehenden Studien werden diskutiert. Die Auswirkungen groß und klein angelegter Typologie für die phonologische Theorie wird besprochen. Außerdem soll sich die Methodik soweit angeeignet werden, dass eigene kleine typologisch-phonologische Untersuchung ermöglicht werden. Diesem Zweck dient auch das Aufzeigen von Lücken in der bisherigen Forschung.

- Lit:**
- Gordon, Matthew (2016) *Phonological typology*. Oxford: Oxford University Press.
 - Hyman, Larry (2009). How (not) to do phonological typology: the case of pitch-accent. *Language Sciences*, 31(2-3), 213-238.
 - Hyman, Larry & Frans Plank (2018). *Phonological typology*. Berlin Boston: de Gruyter Mouton.
 - Maddieson, Ian (1984) *Patterns of sounds*. Cambridge: Cambridge University Press.
 - Moran, Steven (2012). *Phonetics Information Base and Lexicon*. University of Washington dissertation.

Akademische Fertigkeiten

Anke Himmelreich

Ü 5. Sem. 2 SWS

Mo 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung elementarer Kompetenzen sprachwissenschaftlicher Tätigkeit, wie sie im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiengangs erforderlich sind. Dazu gehören primär: (i) die Gestaltung und Präsentation von Vorträgen (ii) das Schreiben von Hausarbeiten und Abschlussarbeiten.

Beide Aufgaben setzen bestimmte Fähigkeiten voraus, die in diesem Seminar erworben werden können. Die wichtigsten sind:

- (i) Literaturrecherche,
- (ii) Literaturzusammenfassung
- (iii) Fähigkeiten im wissenschaftlichen Argumentieren und Analysefähigkeiten
- (iiii) die Fähigkeit, formelle Anforderungen an Vorträge und Hausarbeiten zu erfüllen (Kopfzeilen, allgemeine Gliederung, Bibliografie etc.)

Außerdem führt die Veranstaltung in die Textverarbeitung mit dem Softwarepaket LaTeX ein, welches für das wissenschaftliche Arbeiten viele Vorteile gegenüber Office-Programmen bietet. Unter anderem werden folgende Punkte erklärt:

- (i) Darstellung von IPA-Zeichen
- (ii) Darstellung von syntaktischen Bäumen und Matrizen
- (iii) Beispielgestaltung und Glossierung
- (iv) Darstellung von OT-Tableaux
- (v) automatische Erstellung von Literaturverzeichnissen mit bibtex
- (vi) Beamer-Präsentationen

FÜR INTERESSENTEN (ohne LP)

Tonal Morphology

Jochen Trommer

Do 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In many tone languages (e.g. Maasai, Hausa, and Tonga), morphological categories are either partially or completely expressed by tone (Yip 2002:ch. 5.1, Hyman 2002). The goal of this course is a better understanding of this phenomenon, but also to use it as a magnifying lense to central phenomena of tonal phonology such as OCP-(dissimilation-) effects, opacity, downstep, or tonal underspecification, and to the morphosyntactic status of non-concatenative morphology in general. A special focus of the course are the complex tonal verb melodies of Bantu languages (Marlo 2013).

- Ref.:
- Hyman, L. M. (2011) Tone: Is it Different? In: John Goldsmith and Jason Riggle and Alan Yu (eds.) *The Handbook of Phonological Theory*. Blackwell, 197-239.
 - Marlo, M. R. (2013) Verb tone in Bantu languages: micro-typological patterns and research methods. *Africana Linguistica* 19:137-234.
 - Yip, M. (2002) *Tone*. Cambridge University Press.

KOLLOQUIA für Interessenten (ohne LP)

Readings in Formal Linguistics**Gregory M. Kobele**

Mo 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

This unattached colloquium is a reading group in some domain of formal (i.e. mathematical or computational) linguistics. The precise topic, as well as the readings, will be decided during the first class meeting.

Phonology Reading Group**Jochen Trommer/Eva Zimmermann**

Mo 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

We meet every week to discuss recent and/or important work in phonology. Most of the time we agree on a paper that we all read and then discuss, but we also include talks/discussions about our own work in progress.

Colloquium Linguistic typology**Barbara Stiebels**

Do 11:15-12:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.

The colloquium provides a forum to present and discuss ongoing research in linguistic typology. Presentations and suggestions for readings are welcome. The program will be fixed at the beginning of the semester.

Recent Work in Morphology and Syntax**Gereon Müller**

Fr 14:00-15:30 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.

In this colloquium, we discuss recent work in morphology and syntax that either goes back to the participants' own research or has recently been published.

Masterstudiengang Linguistik (Linguistics)

VERANSTALTUNG IN DER EINFÜHRUNGSWOCHE für Studierende des 1. Semesters

MA-Studiengang Linguistik – Einführung**Barbara Stiebels**

Informationen zum Inhalt und Aufbau des Studiums,
zur Moduleinschreibung etc.

Mittwoch, 9. Oktober 2019, 15:00-17:00 Uh
SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

MODULE 04-046-2002**PHONOLOGY, MORPHOLOGY, SYNTAX**

Foundational Module

Phonology**Eva Zimmermann**

Tuesday 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

The minor goal of this course is to become familiar with the most important theoretical tools to approach the phonology of natural languages: Distinctive Features, autosegmental and prosodic representations, ordered rules, the cycle, and violable constraints. Its major goal is to learn applying all these tools rigorously and creatively to real data from natural languages.

References: - Kenstowicz, M. (1994) *Phonology in Generative Grammar*. Cambridge MA: Blackwell.
- Kager, R. (1999) *Optimality Theory*. Cambridge University Press.

Morphology**Anke Himmelreich**

Wednesday 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In this seminar, we will discuss the most important concepts, terms, definitions and topics in the area of morphology - both from a descriptive as well as from a theoretical viewpoint. We will try to cover prototypical as well as problematic cases for many of the definitions and/or theoretical modellings to identify their advantages and disadvantages in each case. We will further discuss how the different frameworks of morphology model the interaction with other modules of grammar. Finally, we will take a closer look at some selected case studies and see how the concepts we discussed are made use of in some recently published sources to understand how they relate to current research questions.

Syntax**Imke Driemel**

Friday 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

This course aims at making students familiar with the most important aspects of the derivational syntactic theory often referred to as the "minimalist program" (Chomsky 1995) and modifications thereof (in particular the theory of "phases" of Chomsky 2000, 2001). We will address both the core theoretical concepts of the theory as well as their empirical (or conceptual) motivation, where possible. This also potentially comprises concepts that were proposed before Chomsky (1995) and which were incorporated into the theory (as, for instance, the concept of c-command or Larson's theory of VP-shells).

MODULE 04-046-2016**NON-LOCAL SYNTAX**

Advanced Module

Types of movement**Gereon Müller/Andrew Murphy**

Tuesday 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Diagnosing movement is a central task of syntactic theory. By now, we have developed a set of diagnostics that allow us to classify movement dependencies into different types. However, the traditional binary distinction between A and A'-movement turns out to be somewhat coarse, with various types of movement heterogeneously showing mixed properties (e.g. Müller 1995). The goal of this seminar to reevaluate this situation and work towards a more comprehensive theory of movement types in the current theoretical climate. In particular, it is necessary to consider not just the landing site of a movement dependency (A vs. A' position), but also the type of moved element (argument vs. adjunct, nominal vs. non-nominal, overt vs. covert) and the path of movement (long vs. short, proper vs. improper). In this course of the seminar, we will review relevant literature and empirical domains that bear on this issue, with special focus also given to null operator constructions and their relation to other A'-dependencies.

Introductory reading:

- Pesetsky, David. 2013. Phrasal Movement and Its Discontents: Diseases and Diagnoses. In L. L.-S. Cheng & N. Corver (eds.). *Diagnosing Syntax*. Oxford: Oxford University Press. 123-157.

Advanced reading: To be announced

Grammatical Identity Effects**Gregory M. Kobele**

Wednesday 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

We look at constructions involving some kind of grammatically relevant similarity, and discuss their properties and possible analyses. Examples include ellipsis, Suffixaufnahme, predicate clefting, the X-or-no-X construction, etc. These patterns are typically not able to be generated with usual grammatical operations, and demand that we extend our grammatical frameworks in various ways.

Recent Work in Morphology and Syntax**Gereon Müller**

Friday 14:00-15:30 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Starting date: October 25, 2019

In this colloquium, we discuss recent work in morphology and syntax that either goes back to the participants's own research or has recently been published.

The typology of mood and modality**Barbara Stiebels**

Tuesday 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

The seminar addresses the cross-linguistic encoding and use of mood (including both verbal mood such as indicative vs. subjunctive and sentence mood such as declarative vs. imperative (and its subtypes) vs. interrogative) and modality (involving notions such as obligation, necessity, possibility, probability etc.). The linguistic encoding of these categories includes affixes, clitics, modal particles, modals, modal tags, modal adverbs etc. In the first part of the semester we will have a deeper look into properties of these categories; later, we will study their cross-linguistic distribution. We will also discuss elicitation techniques for modality. Possible further topics are the use of mood and modality in conditionals or embedded clauses (= mood selection), the interaction with negation, tense etc.

References: - Nuyts, Jan & Johan van der Auwera (eds.) 2016. *The Oxford handbook of modality and mood*. Oxford University Press.
- Palmer, Frank R. 2001. *Mood and Modality*. 2. edn. Cambridge University Press.
- Portner, Paul. 2009. *Modality*. Oxford University Press
- Portner, Paul. 2018. *Mood*. Oxford University Press.

The typology of number**Barbara Stiebels**

Wednesday 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

This course is concerned with the formal and semantic properties of number (marking) in the world's languages. We will address number categories (such as plural, dual, paucal, singulative etc.), number systems (e.g. augmented number), the exponence of number markers, the position of number in complex morphological structures, the role of countability for number marking, the role of sortal features for number marking, lexical number/collectives, number polarity, verbal number/pluractionality, the cross-linguistic variation regarding the categories that may be marked for number, number agreement and number resolution, the interaction of number and definiteness, number in classifier languages.

A further goal of this seminar is to exercise the steps that are necessary for a typological study of number marking (i.e., sampling, development of research variables, database design and evaluation of data).

References: - Corbett, Greville G. 2000. *Number*. Cambridge University Press.
- Acquaviva, Paolo. 2008. *Lexical plurals: A morphosemantic approach*. Oxford University Press

Colloquium Linguistic Typology**Barbara Stiebels**

Thursday 11:15-12:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Starting date: October 24, 2019

The colloquium provides a forum to present and discuss ongoing research in linguistic typology. Presentations and suggestions for readings are welcome. The program will be fixed at the beginning of the semester.

The internship should involve some practical research activity in a linguistic research project (at the Institute of Linguistics or in some external linguistic project, e.g. at one of the Max-Planck institutes in Leipzig/Jena). Students learn to understand and apply linguistic research methods. Please clear up the details of the internship with Barbara Stiebels, Gereon Müller or Gregory Kobele. Since the internship is possible at any time, you should enrol for this module in the semester in which you intend to present your internship in a colloquium of the institute and write your internship report. The internship should involve at least 150 hours of practical work; the details of the internship (length, work load, tasks) should be confirmed by the internship supervisor in form an internship certificate. Note that only those internships comply with the requirements of the module that do not involve restrictions of secrecy wrt. to your activities and the applied research methods. If you will not be allowed to report on the central aspects of your practical work, you should look for some other internship.

Further courses of interest (without credits)

Tonal Morphology**Jochen Trommer**

Thursday 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15
Starting date: October 24, 2019

In many tone languages (e.g. Maasai, Hausa, and Tonga), morphological categories are either partially or completely expressed by tone (Yip 2002:ch. 5.1, Hyman 2002). The goal of this course is a better understanding of this phenomenon, but also to use it as a magnifying lense to central phenomena of tonal phonology such as OCP-(dissimilation-) effects, opacity, downstep, or tonal underspecification, and to the morphosyntactic status of non-concatenative morphology in general. A special focus of the course are the complex tonal verb melodies of Bantu languages (Marlo 2013).

References: - Hyman, L. M. (2011) Tone: Is it Different? In: John Goldsmith and Jason Riggle and Alan Yu (eds.) *The Handbook of Phonological Theory*. Blackwell, 197-239.
- Marlo, M. R. (2013) Verb tone in Bantu languages: micro-typological patterns and research methods. *Africana Linguistica* 19:137-234.
- Yip, M. (2002) *Tone*. Cambridge University Press.

COLLOQUIA (without credits)

Readings in Formal Linguistics**Gregory M. Kobele**

Monday 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

This unattached colloquium is a reading group in some domain of formal (i.e. mathematical or computational) linguistics. The precise topic, as well as the readings, will be decided during the first class meeting.

Phonology Reading Group**Jochen Trommer/Eva Zimmermann**

Monday 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15
Starting date: October 21, 2019

We meet every week to discuss recent and/or important work in phonology. Most of the time we agree on a paper that we all read and then discuss, but we also include talks/discussions about our own work in progress.